

Trauer um die niedergebrannte Sankt Josef Kirche in Widdern

Ein Brand zerstörte die katholische Kirche Sankt Josef in Widdern vollständig. Die Ursache bleibt unklar; Gedenkgottesdienst geplant.

In der kleinen Gemeinde Widdern, im baden-württembergischen Heilbronn, ereignete sich am Samstag ein tragischer Vorfall: Die katholische Kirche Sankt Josef wurde durch einen verheerenden Brand komplett zerstört. Dies hinterlässt nicht nur ein physisches Mal, sondern auch eine emotionale Lücke in der Gemeinschaft, die zukunftsorientiert handeln muss.

Eine Gemeinde im Schockzustand

Es war am späten Samstagabend, als die Tochter eines Mitglieds der Kirchengemeinde den Pfarrer in großer Aufregung alarmierte. Während die Situation sich vor Ort zuspitzte, war der Pfarrer, Guido Bömer, ebenso schockiert über den Verlust des Gotteshauses. Diese Kirche war nicht nur ein Gebäude, sondern ein wichtiger Ort für die Gemeinschaft, den viele mit Herzblut mitgestaltet hatten. Bömer äußerte, dass es „das Herz bricht, einen geweihten Ort abbrennen zu sehen“, und viele Gemeindemitglieder trauerten um den Verlust, da einige von ihnen selbst beim Bau der Kirche vor 58 Jahren mitgewirkt hatten.

Erste Einschätzungen zur Brandursache und Schadenhöhe

Bislang gibt es keine gesicherten Informationen über die

Ursache des Feuers. Die Polizei ermittelt in alle Richtungen, während Abschätzungen ergeben, dass der Gesamtschaden bei mindestens 500.000 Euro liegen könnte. Feuerwehr und Rettungsdienst waren mit über 120 Einsatzkräften vor Ort, doch glücklicherweise gab es keine Verletzten. Bömer betont, dass die Möglichkeit einer Brandstiftung bisher als unwahrscheinlich eingeschätzt wird.

Gemeinde zeigt Zusammenhalt

Ein Gedenkgottesdienst zur Trauerbewältigung ist für den 17. August um 19.00 Uhr an der Unglücksstelle geplant.

Domkapitular Uwe Scharfenecker wird diesen leiten und die Unterstützung der Diözese Rottenburg-Stuttgart für die Gemeinde betonen. Gleichzeitig ist ein Angebot der evangelischen Nachbargemeinde eingegangen, welche die katholische Gemeinde in der Übergangszeit in ihrer Kirche aufnehmen möchte. Dies zeigt den starken Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft und das Bestreben, weiterhin gemeinsam zu beten und zusammenzukommen.

Künftige Schritte und Möglichkeiten

Ob die Sankt Josef Kirche wiederaufgebaut werden soll, ist derzeit unklar. Bömer, der eng mit dem bischöflichen Bauamt zusammenarbeitet, äußerte, dass er Interesse daran habe, auch künftig einen Versammlungsort in Widdern zu haben. Die Vergangenheit lehrt uns, dass Gebäude symbolisch für die Gemeinschaft sind, und die Frage des Wiederaufbaus könnte entscheidend für die Zukunft der Gemeinde sein. Ein Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Tradition kann nicht einfach vergessen oder ersetzt werden.

Einmalige Situation in der Gemeinde

Ein vollständiger Brand einer Kirche ist ein seltenes Ereignis. Pfarrer Bömer berichtete, dass die St. Josef Kirche von 1966 in

Einfachbauweise mit viel Holz errichtet wurde, was die Verwundbarkeit des Gebäudes erhöhte. Eine regelmäßige Brandschutzüberprüfung fand statt, die jedoch keine besonderen Mängel aufzeigte. Dennoch musste die Feuerwehr aus Sicherheitsgründen entscheiden, das Gebäude kontrolliert abbrennen zu lassen, da eine Rettung der Struktur nicht mehr möglich war. Ein Hoffnungsschimmer war, dass die Feuerwehr das Allerheiligste aus dem Tabernakel vor den Flammen rettete – ein Akt der Nächstenliebe und des Respekts.

Die Ereignisse rund um den Brand in Widdern zeigen die Verwundbarkeit von Traditionen und Gebäuden, während sie gleichzeitig den unbeugsamen Geist der Gemeinschaft offenbaren. Es bleibt zu hoffen, dass der Zusammenhalt in der schwierigen Zeit der Trauer und des Verlustes den Gemeindemitgliedern hilft, einen neuen Weg zu finden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de